

### Daten zur Eidelstedter Geschichte (Chronik)

- um 25 000 v. Chr. Altsteinzeitliche Besiedlung lt. Forschungen Pielenz
- um 5 000 " " Besiedlung Eidelstedt II (mittelsteinzeitlich) lt. Pielenz
- um 1 200 " " Bronzezeitliche Besiedlung "
- um 500 " " Eisenzeitliche Besiedlung lt. Funden in der Kiesgrube Heinsen, im Steenacker u. Elbgastr.
- 1110 - 1459 Herrschaft der Schauenburger Grafen in Holstein (ab 1459 "Pinneberger Linie"), danach verstärkt mittelalterliche Besiedlung (Hochäcker Lohkampstraße)
- 1350 Erste Erwähnung der Eidelstedter Wassermühle (weitere Daten über die Mühle sind ersichtlich aus der Schrift über die Geschichte der Eidelstedter Mühle)  
Todesjahr des Siegfried von Eidelstedt, Kustos der Kirche in Eppendorf
- 1351 Vier Geestdörfer (Eidelstedt, Stellingen, Egenbüttel und Halstenbek) werden vom verstorbenen Hamburger Ratsherrn Everhards vererbt.
- 1460 Urkunde von Ripen ("up ewig ungedeelt")
- 1588 Daniel Frese zeichnet die Landtafel der Grafschaft Holstein-Pinneberg.
- 1601 Holsteinische Amtsordnung (betr. Vererbung von Grundbesitz)
- 1610 Erwähnung einer Gaststätte in Eidelstedt 1626/27 Rückzug des dänischen Königs Christian IV. durch Holstein, Verfolgung durch Tilly und Wallenstein, schwere Kriegsschäden
- 1640 Verpachtung der Mühlenrechte durch den dänischen König
- 1643 Plünderung und Zerstörungen durch die Schweden des Generals Torstensen
- 1666 Im "Erdbuch" sind verzeichnet: Vollhufen: Hein Lange, Martin Rimstedt, Philipp Kohrs (oder Kölln), Hans Wullenweber, Mich. Rimstedt, Jochim Möhl, Bernh. Vodemann, Hans Rimstedt.  
Halbhufner: Cord Rimstedt, Hein Mlichmann, Marten Sottorf, Hans Timmermann, Jürgen Rimstedts Wwe.
- 1679 Dänische Besatzung im Angriff auf Hamburg
- 1686 Erneute dänische Besatzung
- bis 1700 Auftreten weiterer Namen:  
von der Ah, Benek, Berens, Holst, Krohn, Langeloh, 1 Vlaak, Prigge, Ramke, Rode, Wahrub, Wolgestand
- 1703 Der dänische König überträgt die Windmühle an Wwe. Wilkens durch Erb-Heuer-Brief.
- um 1710 Schwere Schädigung im Nordischen Kriege

1739	Erwähnung einer Schule in Eidelstedt
1755 - 75 bis 1760	Grenzstreit zwischen Eidelstedt und Schnelsen Urkundl. Nachweis der Namen Abel, Behrmann, Buhtenland, Burnbrook, Conrods, Dingreß, Erweher, Gätjens, Greck, Großmap, Heitmann, Hingst, Hins, Holtenmauß, Kölln, Mohr, Paschburg, Richborn, Schmidt, Schröder, Timm, Wilkens
1762	Erhebung einer Kopfgeldsteuer
1769	Ende der Zugehörigkeit Eidelstedts zur Eppendorfer Kirche, nun der Niendorfer Kirche unterstellt. Erwähnung der Wassermühle (Kornzwangsmühle) und des "Arkadischen Palastes sola bona quae honesta"
1783 -89	Verkoppelung der Feldmark
1801	Zuweisung von Land an französische Emigranten
1802	Einführung einer Grund- und Benutzungssteuer
1813	Gefechte zwischen den in Hamburg eingeschlossenen Franzosen und Schweden und Russen ("Kosakenwinter")
1814	Abzug Davousts, Einquartierung von Russen unter General Benningsen Erlaß einer Allgem. Schulordnung
1820	Bau einer neuen Windmühle, die jedoch 1825 vom Blitz zerstört wird.
1826	Bau der heutigen Windmühle
1832	Befestigung der Kieler Straße auf 4 m Breite
1841	Wegeordnung sieht Unterhaltung der Pflege durch Eigentümer vor.
1844	Regelmäßige Postzustellung aus Ottensen Bau der Altona-Kieler Eisenbahn
1848	"Erhebung Schleswig-Holsteins"
1862	Gründung der Liedertafel "Hoffnung"
1863	Ende der dänischen Herrschaft, Vertreibung des Kammerherrn v. Scheele
1866-70	Militär-Durchzüge und Einquartierungen
1867	Einverleibung Schleswig-Holsteins in Preußen
1868	Gründung eines "Familienvereins" ("Totengilde")
1874	Erwerb der Mühlen durch F. C. J. Lampé
1875	Erstmalige Wahl einer Gemeindevertretung
1877	Errichtung einer Glashütte
1880	Erste Stationierung eines Gendarmen
1881	Gründung eines Schweineversicherungsvereins
1883	Konzessionserteilung für die Eisenbahn Altona - Quickborn Bau der Tivoli-Brauerei
1885	Gründung eines Kriegerversins

- 1886 Bau eines Schulhauses mit 4 Klassen am Luruper Weg
- 1887 Gründung der frw. Feuerwehr (erster Hauptmann Gastw. Joh. Heeschen)  
Gründung der Porzellanfabrik M. Holz & Ravn
- 1890 Gründung des Sozialdemokratischen Vereins
- 1892 Eidelstedt wird kirchlich von Niendorf getrennt.  
Konzessionierung einer Apotheke (Kieler Str. 615), Inh. Huvald, später Krause  
Gründung der Schwefelsäurefabrik Dr. Focke & Kohlke  
Gründung, des Grundeigentümergeverns  
Gründung des Drahtnetzwerks Heinr. Wolf
- 1894 Gründung der Ölfabrik Dr. Zimmer & Seyffarth
- 1895 Gründung der Blei-Industrie Jung & Lindig
- 1897 Brandschäden bei Heinsen, J. Ramcke und Timmermann
- 1898 Gründung der Fischmehlfabrik Gutman/Palasz
- 1900 Gründung der Müllverwertung von Spahrbier  
Stillegung der Wassermühle
- 1901 Gründung des Bürgervereins  
Gründung der Hartsteinwerke
- 1902 Gründung des Kegelklubs  
Gründung des Elektrizitätswerks
- 1906 Gründung der Fischräucherei Ries & Brotzen  
Gründung eines Entwässerungsverbandes  
Einweihung der evang. Kirche  
"Rendsburger Knochenhandel" + Düngerhandel gegründet
- 1907 Gründung der Fischmehlfabrik Dr Wiengreen
- 1908 Großfeuer in der Chem. Fabrik Jeserich  
Errichtung der Gaststätte Waldesruh am Niendorfer Gehölz  
Gründung der Freien Turnerschaft von 1908  
Gründung der Gemeindeparkasse
- 1910 Gründung des Turnvereins "Gut Heil"  
Gründung des Fußballclubs "Adler"  
Großfeuer bei Timmermann und Sottorf
- 1911 Bau eines Wasserwerks  
Vertrag mit Stellingen über Gasbelieferung  
Gründung einer gewerbl. Fortbildungsschule
- 1912 Es bestehen 12 Schulklassen mit 607 Schülern.
- 1913 Straßenbahnverbindung mit Altona (Linie 39)

1914-1918	Erster Weltkrieg, Sammlung von Bekleidung und Rohstoffen
1916/17	"Rübenwinter"
1917	Schrebergarten-Siedlung Dürrenacker, Steenkamp
1900 -1921	Jochim I:insch Gemeindevorsteher von Eidelstedt
1920	Gründung des Eidelstedter Sportvereins von 1920
1922	Bau von Eisenbahnerwohnungen Weihe eines Ehrenfriedhofs für Kriegsgefallene
1925	Errichtung des Feuerwehrgebäudes
1926	"Eidelstedter Chronik" von J. Hinsch veröffentlicht
1927	"Untereibegesetz" - Eidelstedt wird aus den Kreis Pinneberg heraus nach Altona eingemeindet.
1937	Groß-Hamburg-Gesetz
1938	In der neuen Gebieteinteilung Hamburgs wird Eidelstedt Ortsteil 717.
1939-1945	Zweiter Weltkrieg
1943	Große Luftangriffe und Aufnahme von Bombengeschädigten
1945/46	Zusammenlegung der Sportvereine zum Eidelstedter Sportverein von 1910 e. V.
1949	Hamburger Bezirksverwaltungsgesetz Eidelstedt wird Ortsteil 320.
1954	Bau der Marienkapelle Redingskamp Geschäftseröffnung 'Reinhold'.Pabst
1957	Bau des Altersheims Foilweg (Dirck-Koster-Testament) 1958 Gründung der Jugend-Gemeinschaft Spiel und Sport Lohkamp e. V.
1959	Bau der Kath. Kirche Niekampsweg
1961	Einweihung des Eidelstedter "Rathauses" Bürgermeister Brauer übergibt sein Amt an Bürgermeister Nevermann Straßenbahnbetrieb Eidelstedt - Langenfelde (Linie 3) eingestellt Aufschließung Dallbregen-Hörgensweg, Redingskamp-Jarsmoor; Schulbau Dallbregen
1962	Ehrenmal für Kriegstote auf dem Friedhof eingeweiht Autobahnbau, Umsiedlung des Landwirts Krohn
1963	Liedertafel "Hoffnung" auf Afrika-Tournee Schule Muldenweg eröffnet, Schule Furtweg erweitert
1967	Eröffnung der S-Bahn-Strecke nach Pinneberg
1968	Proteste gegen Planung eines Männerwohnheims
1969	Badeanlage des Schwimmvereins "Poseidon" eröffnet
1971	Eröffnung des Einkaufszentrums Lohkampstraße Eröffnung eines Kindertagesheims am Baumacker
1974	Richtfest der Schwimmhalle Lurup-Eidelstedt
1975	700-Jahrfeier Eimsbüttel

1979	Bestellung des Ortsamtsleiters Franz (vorher Lohfeld) Bürgerschaftlicher Untersuchungsausschuß ermittelt in der Umweltsache Stoltzenberg
1980	Verein Eidelstedter Bürgerhaus e. V. gegründet
1981	Berufsbildungswerk in Betrieb genommen
1983	Eröffnung Haus der Jugend Baumacker
1984	Neue Sporthalle am Steinwiesenweg Eröffnung des Heimatmuseums am 31. August

## Von der Schule zum Bürgerhaus

**Nicht nur das Automobil feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag - auch das Gebäude Elbgaustraße 12, das früher eine Schule beherbergte und heute als Bürgerhaus bekannt und beliebt ist, kann 1986 stolz auf ein Jahrhundert zurückblicken.**

Es wurde 1886 gebaut und bestand am Anfang aus vier Klassen und zwei Lehrerwohnungen. Wegen der stark angestiegenen Bevölkerungszahlen von Eidelstedt mußte die Schule dreimal erweitert werden.

Das Bürgerhaus befindet sich jetzt schon seit sechs Jahren in diesem Gebäude und ist aus unserer Stadteilkultur nicht mehr wegzudenken.

Anlässlich dieses Jubiläums findet am Sonntag, dem 6. April, eine Feier statt. Der offizielle Teil mit geladenen Gästen beginnt um 11 Uhr. Neben den Vertretern der Kulturbehörde werden auch der ehemalige Direktor und der damalige Hausmeister erwartet. Für die musikalische Einstimmung

sorgt die »Liedertafel Hoffnung«. Nach der Begrüßung durch den Vorstand des Bürgerhaus-Vereins steht ein Vortrag vom Schulleiter der Schule am Rungwisch, Karlheinz Lutzmann, auf dem Programm.

Herr Lutzmann, einer der Initiatoren des Heimatmuseums, wird über die Entwicklung der ehemaligen Schule und des Bürgerhauses berichten. Es gibt kaum einen kompetenteren Dozenten zu diesem Thema. Herr Lutzmann hat gerade vor einem Monat den Band »Die Geschichte der Eidelstedter Schulen« in der Schriftenreihe »Eidelstedter Heimatmuseum« veröffentlicht.

Um 12 Uhr wird dann die Ausstellung »Von der Schule zum Bürgerhaus« eröffnet. Hier werden historische Dokumente, Zeugnisse und Fotos gezeigt. Parallel dazu kann sich der Besucher über die Aktivitäten des heutigen Bürgerhauses in einer Fotoausstellung informieren.

Ab 15 Uhr sind alle Eidelstedter zum Besuch des Bürgerhauses herzlich einge-

laden. Um 16 Uhr wiederholt Herr Lutzmann seinen Vortrag, und eine Stunde später findet eine Dia-Show über Eidelstedt statt. Der Besucher hat die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen oder unter kundiger Führung das Heimatmuseum zu besuchen.

»Besonders die jüngere Generation soll auf diese Weise die Geschichte unseres Stadtteils vor Ort erleben«, erklärte Will Hinrichs, der 1. Vorsitzende des Bürgerhaus-Vereins. Die Feierlichkeiten dauern bis 19 Uhr.

**Ehemaligen Schulbesuchern wird ab Anfang Mai Gelegenheit gegeben, sich einmal wiederzusehen. Die Klassentreffen finden in der ehemaligen Schule je nach Einschulungsdatum statt: Einschulung bis 1935 - am 2. Mai, bis 1955 - am 23. Mai und bis 1965 - am 30. Mai.**

*Rüdiger Engehausen  
aus: Eidelstedter Anzeiger (?)*

*Zusammengestellt von Walter Paatsch*

### Weitere Ereignisse

1980er	Bau des Eidelstedt Centers Umgestaltung des Buserminals
2002	Schließung von Reinhold und Pabst
2007	Elbberg-Gutachten über Krise und Erweiterungs-Perspektiven des Eidelstedt Centers
2012	Volksabstimmung über den Erhalt der Grünfläche, Ergebnis: Die Mehrheit der Eimsbüttler lehnt die Erweiterung des Eidelstedt Centers ab
2013/14	Busbeschleunigung